

Keep going to become pirate king

120

Von abgemeldet

Kapitel 22: 053. Keeping a Secret – Ein Geheimnis behalten [Nami & Usopp]

Frohe Ostern allen Lesern :)

053. Keeping a Secret – Ein Geheimnis behalten [Nami & Usopp]

Sie konnte nicht mehr klar sehen. War jetzt der linke oder der rechte Bierkrug ihrer gewesen?

Es war bestimmt der linke. Träge hob sie ihre Hand und griff nach dem Krug. Und verfehlte ihn. Das konnte doch nicht ... Dann musste es der rechte sein. Wieder langte sie danach. Doch sie verfehlte erneut den Henkel, stieß aber so unglücklich an den Krug, dass er mit einem lauten *Klonk!* umkippte und den gesamten Inhalt auf dem Deck rund um ihren provisorischen Tisch verteilte.

Na super!

„Ey, Usopp.“, lallt Nami.

Der Scharfschütze war der einzige - neben ihr - der noch aufrecht saß. Den Rest der Mannschaft hatten der Alkohol und das Essen schon umgehauen.

„Hmm?“, machte er nur. Träge öffnete er ein Auge und sah zu ihr herüber. Offenbar war es auch beim ihn nur noch eine Frage der Zeit, bis auch er schnarchend auf dem Deck liegen würde.

Sie wollte aufstehen, doch irgendwie wollte ihr Körper nicht so wie sie – verfluchter Alkohol! - und einige male küsste sie mit ihrem Hintern den Boden bevor sie unsicher aber doch mehr oder weniger aufrecht stand.

Nami konnte mit Fug und Recht behaupten, dass sie trinkfest war. Was sich bei vielen ihrer Saufgelage sicher bezahlt gemacht hatte, aber so schlimm wie heute hatte es sie schon lange nicht mehr erwischt.

Torkelnd überwand sie die wenigen Meter zwischen sich und Usopp, ließ sich neben ihm auf die Holzkiste fallen.

„Was' los Nami?“

Sie sah in den Himmel.

„Sterne.“, murmelte sie. „Irgendwie ... romantisch.“

Ihre Miene verfinsterte sich.

Usopp hob skeptisch eine Augenbraue.

Was war zum Teufel war denn in die gefahren?

Er hoffte, dass das jetzt *keine* Anmache werden würde. Alkohol trieb die Menschen ja bekanntlich zu allen möglichen und unmöglichen Dingen ...

Kurz herrschte wieder Schweigen zwischen ihnen. Usopp aber warf Nami wieder und wieder nervöse Seitenblicke zu. Er wusste, Alkohol machte Namis ansonsten schon recht launischen Charakter noch launischer.

Und - fasst wie aufs Stichwort - hellte sich ihre Miene wieder auf und ihre Augen leuchteten wie die Sterne die sie eben noch betrachtet hatte. Voller Überschwang drehte sie sich zu ihrem Nakama um.

„Hey. Kannst du ein Geheimnis für dich behalten?“

„Hmm.“, machte der Angesprochenen nur wieder.

Eigentlich war er ja eher von dem Schlag Mensch, der sehr laut war und gerne mal mit Informationen prahlte, aber bei Geheimnissen von Freunden ...

Nami beugte sich zu ihm rüber, ihren Mund ganz dicht an seinem Ohr - das sollte jetzt wohl hoffentlich wirklich keine Anmache werden! - und flüsterte.

Usopps Augen wurden größer und immer größer und als Nami sich wieder zurücklehnte - grinsend - war sein Gesicht ganz blaß geworden.

So schnell wie es ihm sein derzeitiger Zustand ermöglichte, griff Usopp nach seinem Bierkrug und schüttete den Inhalt runter.

Eben war in ihm der Wunsch gewachsen, er möge sich an den heutigen Abend nicht mehr erinnern. Das würde allerdings nur geschehen, wenn er sich jetzt so betrank, dass er einen Filmriss bekäme.

Denn er hatte einen Riesenschiss bekommen, als Nami mit ihrem Geheimnis geendet hatte. Wenn er *das* ausplauderte, würde sie ihn wahrscheinlich umbringen. Und das dachte er jetzt nicht nur so ... dafür war das Geheimnis viel zu pikant und persönlich und ... *intim*.

Wahrscheinlich würde es ihm keiner glauben, selbst *wenn* er es erzählen würde. Schließlich war er ja bekannt dafür, öfter mal mit seinen Erzählungen zu übertreiben. Trotzdem wollte er das Risiko nicht eingehen.

Runter mit dem Zeug!

Was genau Nami Usopp anvertraut hat, kann sich jeder selbst überlegen. Es ist eurer Fantasie überlassen ;)